

Intelligenzblatt

i u r

Bereinigten Osner und Pesther Zeitung.

Nr. 89.

Sonntag, den 5. November

1843.

Linzer Teppiche und Tisch-Decken.

Die k. k. Aerial Linzer Teppich- und fein Druckwaaren-Fabrik's-Niederlage in Pesth, Herrngasse, Baron Georg v. Orozy'schen Hause Nr. 418, bei **Engelbert Kerrich**, gibt sich die Ehre, einem hohen Adel, der hochwürdigsten Geistlichkeit und dem hochverehrten pl. l. Publikum hienit ergebenst anzuzeigen, daß das jüngst ganz neu errichtete Lager von allen Gattungen **Teppichen, Laustüchern**, nebst den gedruckten feinfärbigen feinsten **Schafwoll-Tischdecken** durch ein höchst interessant reichhaltiges Sortiment vermehrt wurde.

Durch diese gewiß wahrhaft großartige Vervollständigung des Assortimentes obgesagter Artikel, welches bisher in einem solchen Grade noch nie bestanden hat, und auch aus vielen Hauptursachen von keiner andern Fabrik, als bloß durch die k. k. Aerial-, Teppich- und Fein-Druckwaaren-Fabrik in Linz bewerkstelligt werden kann, — wurde die Niederlage mit einer Auswahl von Teppichen in Masse, sowohl in Strüken, die nach der Elle zu haben sind, wie auch zur hohen Bequemlichkeit eines jeden Käufers, schon fertiger mit 1, 2, 3 und 4 Blatt sammt Bordur zusammengefügter, in ausgezeichneten, ganz neuen noch nicht gesehenen Dessains, mannigfaltiger Farbenpracht und kunstvollsten Zeichnungen versehen.

Wer solche Teppiche vor 30 und noch mehr Jahren kauft, wird von diesem Linzer Fabrikat nicht nur Qualität, sondern auch Farbenhaltigkeit zu loben haben, indem es Aufgabe der Fabrik von jeher war, darauf das größte Augenmerk zu richten, was sich bisher immer im höchsten Grade bewährte, und bei diesem Artikel das Nützlichste und Erste beim Ankauf für jeden Käufer zu berücksichtigen ist. Die feinsten

Schafwoll-Tischdecken

als ein wirkliches in Hinsicht ihrer Farbenechtheit unachahmliches Kunstproduct der Linzer Fabrik, welches das Ausland nicht aufzuweisen vermag, mit den prachtvollsten Farben-Colorit, Bouquets und Blumengewinden, sind ebenfalls in großer Auswahl am Lager.

Altar- und Kirchen-Teppiche sind auf Verlangen nicht nur in festlicher Auswahl qualitativ, sondern auch in jeder Quantität so gleich zu haben.

Die Fabrik's-Verkaufs-Preise sind von der k. k. Aerial-Fabrik's-Direction nur comptanter Zahlung auf das Billigste bestimmt, festgesetzt und daher unabänderlich.

Verkaufs-Local, Herrngasse, Baron v. Orozy'schen Hause, Nr. 418.

Es empfiehlt sich hochachtungsvoll

Engelbert Kerrich,

Commissionär der k. k. Aerial Linzer Teppich- und Feindruckwaaren-Fabrik.

(3)

2.)

J. G. WEISSENBERG,

in Pesth „zum weißen Kranz“, am Servitenplatz, erlaubt sich die ergebene Anzeige, daß er eine **Papier-, Schreib- und Zeichen-Requisiten-Handlung**

eröffnet hat, und empfiehlt sein auf's Sorgfältigste wohlaffortirtes Lager aller in dieses Fach einschlagenden Artikel der Beachtung des resp. Publikums auf das Angelegentlichste. Pünctlichkeit, strenge Solidität und bei stets bester Waare die möglichst billigsten Preise, sind die Grundsätze, welche ich mir zur Pflicht gemacht habe, und die jeder, selbst der kleinste Versuch des resp. Publikums rechtfertigen soll.

Es eben ist angekommen, und bei

Gustav Heckenast

in Pesth

zu haben:

Jurende's

vaterländischer Pilger
für 1844.

Preis: 2 fl. 36 kr. Conv. Münze.

3. Neuer böhmischer Hopfen

letzter Fehsung, sowie

echt französischer Champagner

von P. A. Mumm, sind billigst zu haben, Landstraße, im
Pesther Productenhof. 1

In **Carl Geibel's** Buchhandlung in **Pesth**,

(Christophyläuschen), ist erschienen:

Ausführliche theoretisch-practische

G r a m m a t i k

der

ungarischen Sprache

für Deutsche,

nebst einer Auswahl von Beispielen nach der Interlinear-Methode und Übungsaufgaben zum Uebersetzen aus dem Deutschen in's Ungarische.

Von

Moritz Bloch,

Mitglied der ungarischen Gelehrten-Gesellschaft.

Gr. 8. Pesth 1842. Steif gebunden, 2 fl. Conv. Münze. 2)

3.) **Billard's** elegant gearbeitet, „von den ersten Wiener Meistern“ sind billigst zu haben, Landstraße
Pesther Productenhof. 1

2

C. Enderes und Comp. in Pesth,

(Wurmhof, an der Donau),

empfehlen ihr großartiges Lager von echten

Havana-, Manila-, Java- und Portorico-Cigarren.

5. H. D. Telkampf aus Wien

besucht den gegenwärtigen Leopoldi-Markt in Pesth mit dem

Fabrikslager von Ganz- und Halb-Schafwollwaaren der

F. J. Koth's Erben,

in Schönfeld in Böhmen, und verkauft im Grossen zu den billigsten Fabrikspreisen:

Tibets.

Tibet-Jaquard ein- und zweifärbig.

Mäntelstoffe.

Molle laine, Jaquardkleiderstoffe.

Merinos $\frac{5}{8}$ und $\frac{7}{8}$ breit,

Merinos quadrillirt.

Bombassins.

Perkans.

Meuble-Damaste.

Gedruckte Meubelstoffe.

Westen (Gilets).

Mohairs.

Lastings.

Zweidrath.

Die Niederlage befindet sich am Theaterplatz im Lyka'schen (neben dem Grabovsky'schen) Hause, dem Theater gegenüber.

Gelder, — dann eine Bedienstung zu vergeben.

Es sind verschiedene Kapitalien zu 6 percentigen Interessen auf mehrere Jahre gegen auszuweisende hinlängliche Sicherheit zu vergeben. — Bei der zu erlangenden Bedienstung, mit welcher ein monatlicher fixer Gehalt von 50 fl. W. W. nebst anderen Accidenzen und Emolumenten verbunden ist, müssen sich die Bewerber sowohl über ihre Moralität ausweisen, dann der deutschen Sprache mächtig sein, und eine entsprechende **baare Caution** leisten können. — Die hierauf Reflectirenden erhalten darüber die nähere Auskunft bei dem Herrn Landes- und Gerichts-Advocaten **Ladislau v. Bielek**, wohnhaft in Pesth, am Sebastianiplatz, Schloßergasse Nr. 204 (im Hause, wo sich das Gasthaus „zur Schnecke“ befindet), im 1. Stocke. — Briefe werden franco erbeten.

Be 1

Gustav Heckenast

in Pesth

ist zu haben:

Die allervollständigste

Original-Auflage

der sämtlichen

Theaterstücke

August's v. Kotzebue.

In 30 Bänden, nebst 10 Bänden Supplemente.

Schiller-Format, Klein-8.

Auf feinstem Maschinen-Wellpapier. Nebst Porträt und Facsimile im schönsten Stahlstich. In Umschlägen nett broschirt.

Wien und Leipzig 1840—1841.

Alle 40 Bände kosten nur 16 fl. C. M.

Kotzebue's

prosaische Schriften

erzählender Gattung.

Neueste vollständigste Ausgabe, in 45 Bänden, jeder Band à 200 bis 300 Seiten stark, in Umschlag broschirt.

Alle 45 Bände kosten nur 18 fl. C. M.

Deutsche Zeitschrift in Raab.

Mit allerhöchster Bewilligung erscheint vom 1. Jänner 1844 ab hier eine belletristisch-commercielle Zeitschrift, unter dem Titel:

„Das Vaterland“,

wöchentlich 3 Nummern. Form und Größe ungefähr der bekannten Leipziger illustrierten Zeitung gleich. Das Nähere wird in diesen Blättern bekannt gemacht werden.

Raab, im November 1843.

Die Redaction der belletristisch-commerciellen Zeitschrift: „Das Vaterland.“

Richard Noisser,
Redacteur.

Mailänder Strachin,

Ementhaler-, Groyer-, Limburger- und Parmesan-Käse sind neu angekommen und in guter Qualität zu haben in der Spezerel-Handlung des

Johann Mitterdorfer,

„zum Fischer“, alte Postgasse No 20. (1)

3.) Frische Siebenbürger Kerzen und Seife

von der bekannten vorzüglichen Qualität und billigsten Preise sind im Laufe des Leopoldi-Markt zu haben in der Niederlage des

J. S. Friedrich Liedemann in Pesth,
neben dem Dampfschiff-Bureau.

V o r r ä t h i g !

b e i

GUSTAV EMICH IN PESTH,

Herrengasse, in Ofen an der Schiffbrücke.

Lehrbuch der
L a n d b a u k u n s t

f ü r

Werkleute, als: Maurer, Zimmerleute und besonders für
Meisterrechts-Bewerber.

Von C. W. Rösling.

Zwei Bände, mit sehr vielen Abbildungen.

8. Preis: 7 fl. 8 kr. C. M.

Der
junge Physiker und Techniker,

o d e r

leicht anzustellende Experimente und Kunststücke
aus dem Gebiete der Naturlehre und Technologie.

Zum Nutzen und Vergnügen für die Jugend.

V o n

Hofrath J. H. M. v. Poppe,

Professor der Physik und Mechanik zu Tübingen.

Mit 1 Titellupfer und 4 Tafeln Abbildungen.

8. Velinpapier, elegant gebunden.

Preis: 1 fl. 30 kr. C. M.

Dieses Werkchen, in der bekannten fasslichen und anziehenden
Manier des Verfassers geschrieben, wird der Jugend und deren Freun-
den als angenehme und nützliche Gabe gewiß willkommen sein. Na-
turlehre und Technologie, die Lieblingsfächer der jetzigen Generation,
sprechen ja besonders auch unsere Jugend an. Das vorliegende Werk-
chen enthält die deutliche Beschreibung und Erklärung vieler merk-
würdigen, sehr unterhaltenden, leicht nachzuahmenden Experimente
und Kunststücke, aber auch andere für junge Leute sehr angenehme
und belehrende Sachen, welche gewiß dazu dienen werden, bei der
Jugend die Lust zum Studiren der Physik und Technologie zu erzeu-
gen, oder, wo diese Lust schon vorhanden ist, zu erhöhen.

Nordamerikanische
Schnell-Schreibmethode
in 84 Vorlegeblättern.Nebst gründlicher Anweisung zu deren Gebrauch in
Sonntags- und Bürgerschulen &c.

Zugleich als

Vorbildungsmittel für den Zeichnungsunterricht.

V o n

J. B. Clausz,

Lehrer an der allgem. Bürger- und Sonntagschule zu Chemnitz.

II. Auflage. Preis: 45 kr. C. M.

Parthiepreise für Schulen: 10 Expl. 4 Thlr. — 20 Expl. 7 Thlr. —
50 Expl. 16 Thlr.August Lafontaine's
ausgewählte Romane.
Erste Lieferung. 5 Bände.

Mit Kupfer und Bignetten.

Jeder Band kostet nur 20 kr. C. M., die Lieferung von 3 Bänden
also 1 fl. C. M. — Einzelne Bände oder Lieferungen können nicht
abgelassen werden. — Das Ganze wird aus 20 Lieferungen oder 60
Bänden bestehen. Wer diese 60 Bände voraus zahlt, erhält solche zu
16 fl. C. M. Alle 14 Tage werden 3 Bände bestimmt ausgegeben.

I n h a l t :

- I. Rosaura, oder das heimliche Gericht des Schicksals. 3 Bände.
- II. Reinhold von Welfenstein. 3 Bände.
- III. Die beiden Freunde. 2 Bände, und Lenardo und Bianca-
dine, oder Amandus und Amanda. — Die Blumen.
— Der Mündel. 1 Band.

- IV. Agathe, oder das Grabgewölbe. 3 Bände.
- V. Isidore, oder die Waldhütte. 2 Bände, und das Haus im
Walde, oder Försters Knechten. — Der Seidler. — Der
Schwlegersohn. — 1 Band.
- VI. Die Pfarre an der See. 3 Bände.
- VII. Die Geschwister, oder die Reue. 2 Bände, und Ida von
Kyburg, oder das Verhängniß. 1 Band.
- VIII. Sittenspiegel für das weibliche Geschlecht. 3 Bände.
- IX. Haus Bärburg, oder der Familienwirth. 1 Band. — Er
verführt seine eigene Frau. — Rectors München.
— Makaria. 1 Band. — Baron von Bergedorf, oder
das Prinzip der Tugend. 1 Band.
- X. Der Unbekannte, oder: der Kampf mit den Verhältni-
sen. 3 Bände.
- XI. Henriette Bellmann, ein Gemälde schöner Herzen. 2
Bände. — Bertha von Waldeck, oder die Gefahren der gro-
ßen Welt. 1. Band.
- XII. Bertha von Waldeck. 2. Band, und Natur u. Kunst.
2 Bände.
- XIII. Der Sonderling. 2 Bände und Quinctius Heyme-
ran von Flaming. 1. Band.
- XIV. Quinctius Heymeran von Flaming. 2—4. Band.
- XV. Theodor. 2 Bände und Eduard und Margarethe, oder
Spiegel des menschlichen Lebens. 1. Band.
- XVI. Eduard und Margarethe. Zweiter Band, und Märchen
und Erzählungen. 2 Bände.
- XVII. Der Hausvater, eine Familien-Geschichte. 3 Bände.
- XVIII. Wenzel Falk. Eine Familien-Geschichte. 3 Bände.
- XIX. Die Gewalt der Liebe. 1. bis 3. Band.
- XX. Die Gewalt der Liebe. 4. Band, und Emma 2 Bände.

Die
GESANGKUNST,

o d e r

DIE GEHEIMNISSE

d e r g r o s s e n

italienischen und deutschen Gesangmeister
alter und neuer Zeit

v o m

physiologischen, psychologischen, ästhetischen und pädago-
gischen Standpunkte aus betrachtet,

m i t

Berücksichtigung aller Erfordernisse,

v o n

denen die vollendete Ausbildung eines Sängers abhängig ist.
Systematisch bearbeitet, durch anatomische Tafeln
erklärt, nach eigenen Erfahrungen erweitert

u n d d u r c h

eine rationale Basis zur Wissenschaft erhoben

v o n

C. G. NEHRICH,

Privatgelehrten und Lehrer des italienischen Kunstgesanges zu Leipzig.

Gr. 8. In schönem allegorischen Umschlage.

Preis: 2 fl. 40 kr. C. M.

Sybille,

die gewandte Kartenschlägerin.

Oder neuester Schicksalsprophet, worin die Kunst der Wahrsagerin
aus den 32 deutschen Spielkarten so deutlich gezeigt wird, daß sich
Jedermann selbst in sehr kurzer Zeit ohne fremde Hilfe die Karte
legen kann.

I m A n h a n g e :

Das Karten-Drakel,

ein neues Gesellschaftsspiel mit Tabellen. 3. verbesserte Auflage. Mit
11 ausführlichen lithographirten Tabellen. 8. 1841. Geheftet
à 30 kr. C. M.

Dasselbe Werkchen

für die französischen Spielkarten

eingesetzt, 30 kr. Conv. Münze.

Ein Gegenstand der Neugierde, eine Unterhaltung für Einsame,
ein Trost für Liebende und Verliebte. — Zur Unterhaltung und Be-
lustigung in gesellschaftlichen Circeln besonders empfohlen!

3) Aufforderung.

Endesgefertigter findet sich gegenwärtig, da er im Begriff ist, für die Dauer in Wien wohnhaft zu werden, veranlaßt, alle Jene, die an ihn irgend eine, wie immer beschaffene Forderung zu stellen sich berechtigt glauben, hiemit aufzufordern, von heute an gerechnet binnen 6 Wochen, bei dem Bestellen seiner Familie, Herrn Samuel Franckendorffer in Pesth, wohnhaft Perotkegasse Nr. 19, im 1. Stock, Thür Nr. 20, um so gewisser zu melden, und ihre Forderung rechtmäßig auszuweisen, widrigenfalls ihre Forderung unberücksichtigt gelassen werden. Wien am 1. Nov. 1843. **Joseph v. Tüköry m.p.** 1

3.) Prädien-Verpachtungs-Anzeige.

Auf Anordnung der wohlhobl. k. k. Familien-Fonds-Güter-Ober-Direction werden die im löbl. Pesther Comitae unweit der königl. Freistadt Pesth gelegenen, zur k. k. Familien-Herrschaft Ráczeve gehörige, mit Wirtschaftsbäuden versehenen Pusza-Anteile, als: Bernathischer Adacser Anteil, welcher circa 2010 Joch, dann der Makáder A Jaeser Anteil, welcher circa 3144 Joch enthält, vom 24. April 1844 angefangen auf 6 nacheinander folgende Jahre mit- telst öffentlicher, in der Promontorer Amtskanzlei am 15. November l. J. Vormittags 10 Uhr abzuhaltenden Versteigerung den Meistbie- tenden unter Vorbehalt der hochortigen Ratification verpachtet werden. — Bewerber, mit einem hinlänglichen Kaugelde versehen, werden am bestimmten Tag und Orte zu erscheinen eingeladen, wo auch ver- läufig die übrigen Pachtbedingungen eingesehen werden können. Promontor, den 1. November 1843. 1)

3) Licitation = Ankündigung.

Nachdem die am 9. October 1843 abgehaltene Versteigerung über die Verpachtung des diesigen fortificatorischen Pflastermauth-Gefälle pro 1841, 1845 und 1846 abermal ein ungünstiges Resultat lieferte, so wird dieselbe in Folge des hohen ge- niehauptamtlichen Rescripts vom 18. October 1843 Nr. 3153 von dem Peterwardeiner k. k. Fortifications-Bauamt wiederholt, und zwar: am 22. November 1843 Vormittag Punkt 10 Uhr in der diesortigen k. k. Fortifications-Baurechnungskanzlei mit Vorbehalt der hochortigen Genehmigung im Wege schriftlicher Offerte abgehalten.

Hauptbedingungen.

- 1-tenk. Die Contractdauer obiger Verpachtung besteht, wie schon erwähnt, für die Jahre 1841, 1845 und 1846, jedoch erst vom Tage der im Militärjahre 1844 dem Contrahenten bekannt ge- geben werdenden höchsten Genehmigung derselben angefangen, bis einschließig 31. October 1846, es haben daher alle Concurrenten, welche hierauf zu bieten wünschen, sich mit einem obrigkeit- lichen Zeugnisse zu versehen, daß sie rücksichtlich ihrer Vermögensumstände eine solche Pachtung zu übernehmen geeignet sind.
- 2-tenk. Wird der Pächter wegen Abnahme der gebührenden Pflaster- mauth auf den im Contracte ersichtlichen Preistariff hinauwe- sen, und es ist demselben keineswegs gestattet willkürlich Mauth- abnahmen sich zu erlauben, indem er sonst in die diesfalls fest- gesetzte Geldstrafe unabweislich verfällt.
- 3-tenk. Müssen von dem Pächter die nöthigen Einnehmer, sowie auch alle in die Pachtmauth fallenden Auslagen aus eigenem bezahlt werden; hingegen erhält derselbe zum Mauthhau die unter dem Wasserthor befindliche Cassemate Nr. 130 und 131 von dem hie- sigen Fortificatorio unentgeltlich, welche er jedoch nach Ablauf des übernommenen Pachtens in demselben guten Stande gegen seine Dafürhaltung wieder übergeben muß.
- 4-tenk. Zur Sicherheit des höchsten Aerrars hat jeder Concurrent sei- nem schriftlich und gesiegelten Offerte unter der Adresse: „An die k. k. Fortifications-Local-Direction zu Peterwardein“, die vorge- schriebene Caution von Ein tausend Gulden beizulegen, welche, im Falle er Bestbieter bleibt, bis nach Ausgange des Pachtens bei der hierortigen k. k. Fortifications-Bau-Casse ad Depositum über- nommen, allen übrigen Concurrenten aber, die Nichts erstanden haben, solche alsogleich zurückgegeben werden wird.
- 5-tenk. Der Contract erhält seine Gültigkeit für den Contrahenten vom Tage des gefertigten die Stelle eines Contractes vertretenden Licitations-Protocolls, für das höchste Aerrar aber erst vom Tage der hohen Genehmigung, nach welcher beide Theile nicht mehr zurückzutreten berechtigt sind.
- 6-tenk. Daß von dem Concurrenten zu verfassende Offert über vorste- hende Verpachtung muß von der Ortsobrigkeit als Legat be- stätigt sein, und hat, um angenommen zu werden, auf folgende Art zu lauten:

Offert.

Ich N. N. erkläre, daß ich nach dem Sinne der, über den for- tificatorischen Pflastermauth-Pacht zu Peterwardein bestehenden Con- tractbedingungen, welche ich zu erfüllen hiedurch rechtskräftig mich ver- pflichte, für das Pflastermauth-Gefälle pro Anno 1841, 1845 und 1846, und zwar: vom Tage der mir bekannt gegeben werdenden höch- sten Genehmigung des Contractes angefangen bis 31. October 1846 alljährig einen Pachtzins von . . . fl. . . kr. Sage: . . . Gulden . . . kr. in Conv. Münze und zwar: in vierteljährigen Raten vorhin- ein zur Peterwardeiner k. k. Fortifications-Baukasse bezahlen wolle und werde, falls ich mit diesem meinem Angebote Ersterer verbleibe.

Uebrigens lege ich zur Sicherheit des höchsten Aerrars die vorgeschriebene Caution von 1000 fl. Sage: Ein Tausend Gulden in C. M. in Barem, oder in einem ärarischen Casse-Erlagsschein mit dem Beifuge bei, daß ich für alle dem höchsten Aerrar während der Pachtzeit durch mein Verschulden sich ergebenden Nachtheile mit meinem übrigen, wie immer Namen habenden Vermögen hafte, dieses bestätige mit meiner eigenhändigen Fertigung. Sign. N. am

N. N.
Offerent.

7-tenk. Werden keine nachträglichen Angebote, wie immer beschaffen angenommen. Peterwardein, am 25. October 1843. 1)

Fortepiano

aus des Unterzeichneten wohlbekannter Werkstätte sind zu den sel- ben Preisen wie bei dem Gefertigten in Wien auch in der Ofner Fortepiano-Niederlage des Herrn Wendelin Petter stets in großer Auswahl zu haben.

S. Windhofer,
bürgerl. Claviermacher in Wien und Inhaber
der silbernen Medaille. 1

3) Concurs-Kundmachung.

Bei der Zomborer königl. Kammeral-Entricasse ist die Stelle des Controllors in Erledigung gekommen. Diejenigen, welche um die- se mit jährlichen 400 Gulden an Besoldung, 60 Gulden an Quar- tiergeld, 18 Preßburger Meßen Halbfucht und 6 Klafter hartem Scheiterholz dotirte Stelle bis zu bewerben wünschen, werden dahin angewiesen, daß sie ihre diesfälligen, mit den erforderlichen Zeugnis- sen belegten Gesuche längstens bis 20. des kommenden Monats bei der Zomborer königl. Kammeral-Administration einreichen, und da- rin sich zugleich darüber ausweisen, daß sie die mit dieser Stelle ver- bundene Caution von 400 Gulden C. M. so gleich zu erlegen im Stan- de sind. Zombor, den 6. October 1843. 1

(5) Ankündigung.

Die Bajaer Pargalische Schnellfahrts-Gesellschaft hat hie mit die Ehre anzukündigen, daß jeden Sonntag, Dienstag und Donnerstag um 4 Uhr von Baja nach Pesth, und von Pesth nach Baja jeden Montag, Mittwoch und Freitag früh 4 Uhr ein bequemer und gut eingerichteter Reisewagen abfährt. — Der Preis für eine Person nebst 30 Pfund Reisegepäck ist von Baja nach Pesth 4 fl. C. M., von Pesth nach Baja 3 fl. C. M. — Der Eis- wagen steht in Baja, nicht beim „goldenen Löwen“, sondern beim „goldenen Lamm“, und die Aufnahme findet daselbst bei Herrn Kaufmann Lichtenstern, in Pesth aber beim „weißen Schiff“ durch Hrn. Georg Horváth, Briefträger, statt. 5

(3) Anzeige.

Es wird in einer königl. Freistadt ein in Nürnberg- und Ga- lantrie-Waaren, theoretisch und practisch erfahrener Mann, als Gesellschafter in eine seit 50 Jahren bestehende Handlung mit einer Einlage von Zweitausend Gulden Conv. Münze gesucht; da ein sol- cher Mann den Vorzug haben würde, müßte dieser ein sittlich mora- lischer, und der Landesprachen vollkommen kundig sein. Nähere Aus- kunft wird im Ofner Zeitungs-Comptoir ertheilt. Briefe werden franco erbeten. 2

Fortepiano-Niederlage!

Vermöge Genehmigung der hochhobl. königl. ungar. Statthalte- rei und eines löbl. Magistrates wurde dem Unterfertigten die Bewil- ligung ertheilt, in Ofen eine Fortepiano-Niederlage zu eta- bliren. Er empfiehlt daher einem hohen Adel und hochgeschätzten Pu- blikum seine große Auswahl aller Gattungen Wiener Fortepiano's von vorzüglichster Güte und Dauerhaftigkeit zu denselben Preisen, wie solche in der Residenz selbst bestehen. Auch werden Bestellun- gen auf Wiener Fortepiano's von allen Holzgattungen angenommen und prompt effectuirt. Für alle in der Niederlage gekauften oder bestell- ten Fortepiano's wird garantirt; die Niederlage befindet sich in Ofen nächst der Schiffbrücke, im Likai'schen Hause, Nr. 600, vis à vis dem Gasthof „zur Breze.“

Der Gefertigte blüht einen hohen Adel und ein geschätztes Publikum, ihn mit geneigtem Zuspruch und zahlreichen Aufträgen zu beehren. Hochachtungsvoll **W. Petter.** 1

Wechselgerichtliche Vorladungen.

Johann Szentpétery aus Nagy-Enyed, über dessen Vorladung in Sachen des Ca- lamon Engländer pto. 530 fl. C. M. kein Bericht eingegan- gen ist, hat zur Tagsatzung den 15. November l. J. Früh um 9 Uhr vor diesem Wechselgerichte zu erscheinen. Gegeben zu Pesth aus der bei dem königl. Wechselgerichte erster Instanz am 30. October 1843 abgehaltenen Rathssitzung. Ludwig Machole, dessen Aufenthalt unbekannt ist, hat zur Verhand- lung der wider ihn durch Friedrich Liedemann J. S. pto. 642 fl. 42 kr. C. M. anhängig gemachten Wechselklage am 15. Decem- ber l. J. Früh um 9 Uhr vor diesem Wechselgerichte zu erschei- nen. Gegeben zu Pesth aus der bei dem königl. Wechselgerichte erster Instanz am 26. Oct. 1843 abgehaltenen Rathssitzung.

21

auf feim
der rühm

Melne
Verbrech
Neue ver
Der Be
Das B
Achmet
Der Sp
Der Her
Die Mü
Die Erin
Figaro h

1. Der M
2. Die M
3. Die Br
4. Wohin
5. Die Ein

Wer f

„Jäger —
Herbsttage“
dernsten Dr
so wird kein



in einer f
bisher erf
so oft aus
ganz und
ben, und

6.)
der k. k.
mer und
Gebrüder G
Wien, und
Stande gefe
Dach, S
Kupferbl
schir-Me
Nieten in
bedienen.

VON GUSTAV EMICH
B U C H H A N D L U N G
 FÜR UNGARISCHE, DEUTSCHE UND FREMDE LITERATUR
 in Pesth an der Ecke der Herren- und Schlangengasse, der k. k. Briefpost gegenüber,
 in Ofen an der Schiffbrücke.

Itzlands sämtliche dramatische Werke
 in einer neuen, höchst eleganten, sehr wohlfeilen,
 und zum ersten Male ganz vollständigen Ausgabe,
 unter dem Titel:

Theater von A. W. Itzland.

 Erste vollständige Ausgabe. 

Mit Biographie des Verfassers, dann Porträt und Facsimile im Stahlstiche,


in 24 Bänden, Schiller-Format, Klein-8.,

auf feinstem Maschinen-Wellpapier, mit deutlichen Lettern und größter typographischer Eleganz auf Schnellpressen in der rühmlich bekannten Sollinger'schen Officin correct gedruckt, der äußeren Ausstattung nach ganz gleich der neuesten Original-Ausgabe der Koberg'schen Theater.

Der Inhalt des ganzen Werkes ist folgender:

Meine theatralische Laufbahn.
 Verbrechen aus Ehrsucht. — Bewußtsein.
 Reue verfhnt. — Albert von Thurneisen.
 Der Veteran. — Die Jäger.
 Das Vaterhaus. — Liebe um Liebe.
 Achmet und Zenide. — Leichter Sinn.
 Der Spieler. — Die Kokarden.
 Der Hausfrieden. — Friedrich von Oesterreich.
 Der Herbsttag. — Die Hagestolzen.
 Die Mündel. — Die Geflüchteten.
 Die Erinnerung. — Das Gewissen.
 Figaro in Deutschland. — Die Verbrüderung.

Die Aussteuer. — Das Vermächtniß.
 Der Mann von Wort. — Luasan.
 Elise von Balberg — Dienstpflicht.
 Die Advocaten. — Frauenstand.
 Selbstbeherrschung. — Allzuscharf macht hartig.
 Der Fremde. — Der Vormund.
 Alte und neue Zeit. — Die Reise nach der Stadt.
 Die Höhen. — Scheinverdienst.
 Familie Lonau. — Eichenkranz.
 Die Künstler. — Die Vaterfreude.
 Das Erbtheil des Vaters. — Magnetismus.
 Die Hausfreunde. — Der Komet.

 Ferner *):

1. Der Ohelm.
 2. Die Marlonetten.
 3. Die Brautwahl.
 4. Wohin?
 5. Die Einung.

6. Liebe und Wille.
 7. Rückwirkung.
 8. Die Nachbarschaft
 9. Der Taufstein.
 10. Die erwachsenen Töchter.

11. Duhaucours, oder der Ver-
 gleichungs-Contract.
 12. Heinrich V. Jugendjahre.
 13. Der Flatterhafte, oder die
 schwierige Heirath.

14. Frau v. Sevigne.
 15. Der gutherzige Polterer.
 16. Der Müßiggänger.
 17. Der Haus tyrann.

*) Diese 17 Theaterstücke sind in keiner andern Ausgabe enthalten!

Jeder Band kostet nur 20 kr. C. M.!!!

Wer für alle 24 Bände auf Einmal vorausbezahlt, erhält das Ganze um 2 fl. C. M. billiger!

d. i. anstatt um 8 fl. für 6 fl. C. M.!!

Itzland! welchem Freunde des Theaters, der Literatur, ja der Bildung überhaupt ist nicht dieser Name ehrwürdig? Seine „Jäger — Dienstpflicht — Elise von Balberg — Hagestolzen — Aussteuer — Selbstbeherrschung — sein Spieler — Mann von Wort — Herbsttage“ u. s. w. sind unzählige Male auf unserer Hofbühne mit immer gleichem außerordentlichen Beifalle wiederholt worden. Die modernsten Dramen zeigen wieder ein Bestreben, auf den Weg der Natur zurückzukehren, den Itzland zuerst so erfolgreich eingeschlagen, und so wird keine Zeit und kein Wechsel jemals seinen Werth vermindern oder vertilgen. Der Wunsch,

alle Itzland'schen Theaterstücke

in einer schönen, dem jetzigen Geschmack angemessenen billigen Ausgabe, besitzen zu können, ist, da keine der bisher erschienenen Ausgaben weder vollständig ist, noch diesen Anforderungen, auch nur entfernt entspricht, so oft ausgesprochen worden, daß wir uns zur Veranstaltung dieser ersten ganz vollständigen, durch ihre Eleganz und Wohlfeilheit für alle Stände und Vermögens-Verhältnisse gleich geeigneten Ausgabe entschlossen haben, und hierauf zur Pränumeration und Vorauszahlung höflichst einladen.

6.) **Die Niederlage**
 der k. k. landesbefugten **Hirttenberger Kupferbän-**
mer und Walzwerke von Joseph Perger (vormals
 Gebrüder Gänzhof), befindet sich am Wildpretmarkt, Nr. 580 in
 Wien, und ist nun durch die neueste Herstellung dieses Werkes im
 Stande gesetzt, die pl. t. Herren Kupferconsumenten mit allen Sorten
 Dach, Schlauch, Rinnen, ordinären und gebelzten
 Kupferblechen, allen Gattungen getiefter Kessel und Ge-
 schirre-Arbeiten und sämmtlichen Nummern von Kupfer-
 Rieten in ausgezeichnete Qualität zu den billigsten Preisen zu
 bedienen.

3.) In der
J. S. Fr. Liedemann'schen Niederlage,
 an der Donau neben dem Dampfschiffbureau,
 ist zu haben:
Flachs, einmal und rein gehechelt, das Pfund zu
 15 bis 60 Groschen W. W.
Hanf roh, gerieben und Spighanf, der Centner zu 18
 bis 28 fl., gehechelt das Pfund zu 10 bis 20 Groschen
 Wiener-Währung.

Bei **Carl Geibel, Buchhändler in Pesth**
 (Christophylägen), erscheint bevorstehenden Pesther Leopoldi-Markt, und ist bei **Joseph Benzur** in Czerics,
Ignaz Polátsek in Temesvár, **C. F. Wigand** in Preßburg, **Stojánovits** in Neusatz, Gebrüder
Bettelheim in Arad und in allen übrigen Buchhandlungen zu haben:

Neuestes vollständiges
Taschenwörterbuch
 der ungarischen und deutschen Sprache,
 zum Gebrauche für alle Stände.

Mit Anwendung der neuesten Orthographie und Aufnahme
 aller neu gebildeten ungarischen Wörter,
 von **Moritz Bloch,**

Mitglied der ungar. Gelehrten-Gesellschaft.
 Deutsch-ungarischer Theil. A bis Z.

Der Verleger übergibt hier dem pl. l. Publikum den deutsch-ungarischen Theil von „Bloch's Wörterbuch“ mit der Bitte, denselben einer geneigten Prüfung und genauen Vergleichung mit anderen bisher erschienenen ungarisch-deutschen Wörterbüchern zu unterwerfen, woraus sich gewiß Jedermann von der Reichhaltigkeit und der sorgfältigen Bearbeitung desselben überzeugen wird. — Der Herr Herausgeber hat mit unendlicher Mühe und Sorgfalt alle Hilfsquellen benutzt, um sämtliche bis jetzt in die ungarische Sprache neu aufgenommenen Wörter einzuschalten. Es wurden zu diesem Wörterbuch ganz neue Lettern gegossen, und die Einrichtung des Druckes so economisch als möglich getroffen, um trotz des großen Wortreichtums die Bogenzahl und somit den Preis möglichst niedrig zu bewirken.
 Preis des deutsch-ungarischen Bandes in Umschlag gebunden 2 fl. 40 Kr. C. M. — Pränumerationspreis für das vollständige Werk, nämlich den deutsch-ungarischen und ungarisch-deutschen Theil 4 fl. C. M.



J. N. Swoboda,
 „zum Saturnus“ in Pesth,

Anfangs der Maisnergasse, im v. Mocsonyi'schen Hause, Nro 634,
 empfiehlt sein neuestes Lager aller Gattungen sowohl Taschens- als Stockuhren, von
 vorzüglicher Güte, regulirt und approbirt, zu den billigsten Preisen.

Auch werden alle Gattungen Uhren zur Reparatur und jede in dieses Fach einschlagende Bestellung angenommen und prompt effectuirt.
 Sowohl für Verkauf als Reparatur wird garantirt.

**Gold-, Silber- und Pakfong-
 Waaren.**

Die k. k. privil. Pakfong-Metallwaaren-Niederlage des **Franz Frank** aus Wien in der untern Bräunerstraße, Nro 1133,
 empfiehlt sich für den jetzigen Pesther Markt einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum mit ihren Erzeugnissen. Ihre Hütte hat sie zu Pesth auf dem neuen Marktplatz in der Wienergasse und zu Debreczin in der deutschen Gasse, im Anfange des Marktplatzes.

Neu sind erschienen für die Herren Physiker, Electrometer pr. 3 bis 4 fl. C. M., auch sind Perpetuum-Mobile, von 15 fl. bis 160 fl. C. M. Ferner sind alle mögliche Speise- und Tafelgeräthschaften zu haben, Kaffeemaschinen, Kannen, Zuckerkörbe, Zuckerstreuer, Lavoirs, Tassen, Tafel-Leuchter, Del- und Hängsturzlampen, Händ- und Räuchermaschinen, Reihzeuge, alle erforderlichen Kirchengeschäftschaften von Pakfong und Silber, Säbel für Magnaten weiß und vergoldet, echte Gold- und Silbergürtel, Tambour- und Portierstöcke, Hirschfänger und Kuppeln, Vierteluhren mit offenem Werk aus Pakfong, Reise- und Bilderuhren mit Spielwerk. Auch sind Spielwerke zu haben pr. 22 fl. C. M. von Olbrich aus Wien. — Pferdgeschirrs-Beschläge aller Art sind im Commissionswege bei Herrn Niemermeister A. Olah in Pesth im Brudera'schen Hause zu haben. Auch werden für große Gesellschaftstafeln, Speisengeräthschaften ausgeliehen, welche nur von Wien aus zu bestellen sind.

Die größte Aufmerksamkeit ist auf das Zeichen anzuwenden, auf dem die Worte: „**Pakfong Frank**“ deutlich aufgedruckt sind.

Altes Pakfong wird das Pfund um 2 fl. C. M. angekauft.

Ich schmeichle mir mit der Hoffnung eines geneigten Zuspruches, und es soll mein eifrigstes Bestreben sein, mich auch in meinem Vaterlande des durch viele Jahre genossenen Vertrauens durch solide Bedienung mit echten Waaren immer würdiger zu machen.

Franz Frank. (2) (1) 2.—2)

**Echtes
 Schweizer Kräuteröl.**

Der Unterzeichnete macht hiemit ein hochgeehrtes Publikum darauf aufmerksam, daß so eben wieder eine frische Sendung von diesem erprobten Fabrikate bei ihm eingetroffen.

Dieses Kräuter-Öl ist nicht nur — wie die vielfachen gerichtlich legalisirten Zeugnisse evident darlegen — als ein höchst erprobtes Medicament gegen mangelhaften oder ersterbenden Haarwuchs zu gebrauchen, sondern es dient auch zugleich als zuverlässigstes Mittel für die Conservirung gesunder Haare, und übertreift in dieser Hinsicht jede Pomade bei Weitem. —

Daselbe ist daher durch Untersuchung wohlthätlicher Medicinal-Belehrten, nämlich in Berlin, Hamburg, Dresden, Leipzig, Paris und andern Haupt- und Residenzstädten als unschädlich und zweckmäßig anerkannt, und dem zufolge von den betreffenden Behörden der öffentliche freie und ungehinderte Verkauf desselben bewilliget worden.

Das Fläschchen kostet 2 fl. C. M., und ist einzig nur echt zu bekommen bei

Pesth, im October 1843.

M. Lueff,
 Christophylägen „zur Minerva.“ (1)

Seidl's amerikanische Dreschmaschine.

Bei dem Endesgefertigten sind nebst allen andern economischen Maschinen auch die **Seidl'schen** amerikanischen Dreschmaschinen, welche allgemein für die zweckmäßigsten anerkannt werden, zu bekommen und werden daselbst Jedermann zur Probe überlassen.

Samuel Sziij,
 Maschinist in Pesth, Landstraße, Nr. 361,
 dem Museum gegenüber.

Schön

Samstag am 18. November d. J.

erfolgt bestimmt die
Gratis- und Prämien-Losziehung sowohl als auch die
Hauptziehung

der besonders beliebten großen

Realitäten- und Geld-Lotterie,

wobei das schöne

Lustschloss zu Lilienfeld,

oder die Ablösung von **200,000** fl. W. W. gewonnen wird.

In dieser Ziehung gewinnt die ungewöhnlich namhafte Anzahl von

32,600, Treffern den Gesamtbetrag von fl. W. W. **600,000**

das ist eine halbe

MILLION
 und **100,000** Gold

in barem Gelde, vertheilt in Treffern von Gulden

200,000 und **50,000**

20,000 — 10,000 — 8000 — 7000 — 6000

5000 — 4000 — 3000 — 2000 — 1000 — 3 à 500 — 10 à 400 — 10 à 225 —

20 à 200 — 10 à 150 — 20 à 125 — 10 à 115 — 1000 à 100 — u. u.

Das Loos kostet 5 fl. C. M.

Auf 5 Lose wird ein Gratis-Gewinnst-Los aufgegeben. — Abnehmer von 100 Loosen erhalten 20
 Gratis-Gewinnst-Lose, und bis 15. November noch als Provision ein Prämien-Los mit dem
 sichern Gewinne von 100 fl. W. W. unentgeltlich.

Wien, am 15. October 1843.

G. M. Perissutti,

Kärnthnerstraße Nr. 1049.

In Pesth sind Lose dieser besonders reich ausgestatteten Lotterie zu haben bei
 Hermann Breisach und in vielen andern soliden Handlungen.

NB. Das nächste Blatt wird die Darstellung der
 ganz besonderen Vortheile dieser reich ausgestatteten
 Lotterie enthalten.

3.) Die Packung-Waaren des Joseph Braun in Wien,

welche allgemein als die besten, reinsten und weisesten, dem Silber am meisten ähnlich sehend, anerkannt sind, und deren Verfertiger aus diesem Grunde auch bei der in Wien veranstalteten Gewerbs-Producten-Ausstellung von Sr. Majestät dem Kaiser mit der silbernen und bronzenen Medaille nebst einer ehrenvollen Erwähnung ausgezeichnet wurde, sind zu gegenwärtiger Marktzeit in schönster Auswahl zu billigt festgesetzten Preisen auf dem Neumarktplatz, Herren-Gasse, in der Hütte „zum Brief“ zu haben. Jedes Stück ist mit dem Fabrik-Beichen „J. B. Packung“ gezeichnet.

Dampfschiffahrts-Anzeige.

Im Monat  November

fahren die Dampfsboote von Pesth nach Wien um 7 Uhr Früh und jene in die unteren Gegenden um 5 Uhr Morgens ab. Nach Mohács und Esseg jeden Freitag Früh um 6 Uhr. „Semlin und Drenkova im November 3., 7., 11., 15., 20., 24. und 29. Außerdem fährt alle 14 Tage einmal der Remorquer. Das Reisegepäck muß Tags vor der Abfahrt im Bureau gegen Recepte aufgegeben werden.

2 Arader Eilfahrts-Anzeige.

Jeden Montag, Schlag 4 Uhr Früh fährt bestimmt ein Eilwagen ab; bei Zunahme der Passagiere auch Dienstags der zweite. Vom November angefangen zahlt jeder Passagier mit 30 Pfund freien Gepäcke zwölf Gulden Conv. Münze, so auch von Arad nach Pesth. Die Aufnahme der Passagiere und Gepäcke ist in der Waignergasse in der Modewaaren-Handlung des Ladislaus Koszgleba et Sohn im Bureau. Koffer, Kisten und Sitztruhnen werden prompt nach Belieben vor- oder nachgeschendet.

3.) Stammholz-Verkauf.

Vom Verwalteramte der k. k. Familie-Herrschaft Ráczkeve wird hiemit bekannt gemacht, daß das in den nachbenannten herrschaftlichen Revieren im Jahre 1843 zum Verkaufe beantragte Stammholz an den hiezu bestimmten Tagen, im Wege der öffentlichen Versteigerung Stamm- oder partienweise, an den Meistbieter gegen gleich baare Bezahlung hindangegeben werden wird, und zwar:
In der Insel Háros am 8. November.
Im Makáder Walde am 9. November.
Beim Beeser Sporn am 10. November.
In der Insel Angelina am 17. November.
Im Tökert am 18. November.
Im Tököller Walde am 28. November.
Im Lóorrer Walde am 23. November.
In der Insel Ujsalu am 21. und 22. November.
und am 13. und 14. Dezember.
Im Peszérer Walde am 30. November.
und 1. Dezember.
In der Insel Domariba am 5. Dezember.
Die Licitation beginnt an den vorerwähnten Orten und Tagen Früh um 9 Uhr.
Promontor den 26. October 1843.

3.) Warnung.

Es wird Jedermann aufmerksam gemacht, dem Carl Omischl, gelernten Lebzelter von St. Gotthardt, im Eisenburger Comitatz gebürtig, weder auf seinen eigenen, noch den Namen der verschiedenen Familienglieder, irgend Waaren, noch Geld zu borgen, indem von Seite der Familie nicht der mindeste Ersatz dafür geleistet wird.
St. Gotthardt, am 21. October 1843.

Franz Omischl,
bürgerl. Seifensiedermeister.

Im eigenen und im Namen der ganzen Familie.
Daß obige Warnung der Wille der ganzen Familie, so wie die Unterschrift des Herrn Franz Omischl dessen eigenhändige ist, wird damit gerichtlich bestätigt.
Sign. Magistrat St. Gotthardt, am 27. October 1843.

Johann N. Amersin m. p.,
Richter.
Franz Taucher m. p.,
Rath.
Anton Genur m. p.,
Rath.

Pianoforte.

Unterzeichneter gibt sich die Ehre, einem verehrten Publikum bekannt zu geben, daß von ihm verfertigte Clavier-Instrumente vorzüglichster Qualität künftig auch in der Ofner Fortepiano-Niederlage des Herrn Wendelin Petter stets vorräthig gehalten, und ganz zu denselben Preisen wie in Wien bei ihm selbst verkauft werden.
J. B. Streicher,
k. k. Hof-Pianoforte-Verfertiger in Wien. 1

3) Eisenwaaren-Handlung zu verkaufen.

Eine gut sortirte, gangbare Eisenwaaren-Handlung unweit Pesth, ist mit oder ohne Haus aus freier Hand zu verkaufen. Näheres ist auf frankirte Briefe bei Herrn Wilhelm Sandtner in Pesth zu erfahren. 2

Ein Kehlhammer-Schiff.

abgemacht und durchaus aus runden Hölzern paarweise ausgekippt, wird sammt Requisiten Mittwoch den 8. November l. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem Pesther Kettenbrückenbauhof, wo es auch im Voraus besichtigt werden kann, mittels öffentlicher und nur einer einzigen Licitation gegen gleich baare Bezahlung veräußert werden

3) Concurrs = Kundmachung.

Zur Besetzung der erledigten k. k. Bergrath's, Oberstkammergrafenamtsbesizers u. Oberhüttenverwalterstelle bei dem k. n. ung. Oberstkammergrafenamte zu Schemnitz, wird der Concurrs mit dem Besatze ausgeschrieben, daß die Bewerber ihre vorschriftgemäß instruirten Gesuche bis längstens 30. November l. J. hieher zu überreichen haben.

Das wesentlichste Erforderniß für diesen Dienst ist: vollkommen theoretisch und practische Kenntniß des Hüttenwesens in seinem ganzen Umfange.

Mit diesem in der achten Diäten-Classe stehenden Dienstposten sind an Genüssen verbunden:

- eine Besoldung von 1200 fl. — fr.
- ein Reisegeld von 300 " — "
- eine Entschädigung für 36 Klafter 3 1/2 schuhiges Holz à 2 fl. 30 fr. 90 " — "
- eine Entschädigung für 2 Centner Reinungsschlitt à 13 fl. 20 fr. mit 26 " 40 "
- ein Deputat auf 4 Pferde, und zwar 160 Meßen Hafer à 30 fr. 80 " — "
- 200 Centner Heu à 24 fr. 80 " — "
- ein freies Quartier oder in dessen Ermanglung ein Quariergeld von 120 fl.

Von dem k. n. u. Oberstkammergrafenamte.

Schemnitz am 19. October 1843. 3

Concurrsual-Processe.

Gegen **Caspar Sommer** wurde vom Pesther Stadtmagistrat der Concurrs auf den 20. December 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator Georg Miske, beideter Advocat, zum Litis-Curator aber Joseph Szendeffy, beideter Advocat, ernannt.

Gegen **Carl Hofmayer** wurde vom Pesther Magistrat der Concurrs auf den 27. December 1843 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator Glatz und Eiszler, zum Litis-Curator aber Carl Ráth, beideter Advocat, ernannt.

Gegen **Alois und Barbara Schimpl** wurde vom Pesther Stadtmagistrat der Concurrs auf den 20. December 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator Alexander Laezkovits, zum Litis-Curator aber Johann Mihákovits, beideter Advocat, ernannt.

Gegen **D. Ignaz Sacellary**, Papler-Händler, wurde vom Pesther Stadtmagistrat der Concurrs auf den 27. December 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator Georg Koemczy, zum Litis-Curator aber Johann Pfeffer, beideter Advocat, ernannt.

Gegen **Franz Fesselhofer** wurde vom Preßburger Stadtmagistrat der Concurrs auf den 27. November 1843 angeordnet, und zum Litis-Curator Andreas Scházsl, Bieckácal, ernannt.

Gegen **Clara Kazinczy**, verwitwete **Adam Horváth**, wurde vom Szalader Comitatz-Gerichtsstuhle der Concurrs auf den 1. December 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator Stephan Boros, zum Litis-Curator aber Joseph Hary, beideter Advocat, ernannt.

Gegen **Andreas Schwabek** und dessen Gattin **Elisabetha Kosztenwein** wurde vom Pesther Comitatz-Gerichtsstuhle der Concurrs auf den 30. November 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator Michael Valez, zum Litis-Curator aber Paul Ováry, Ráczkeve'er herrschaftlicher Fideic, ernannt.

Der gegen **Wilhelm Szkalnitzky** ddo. 3. October 1843 Zahl 35,827 angeordnet gewesene Concurrs wird vom Fürstlich-ner Stadtmagistrat, als aufgehoben hiemit angezeigt.

Amortisation. Die ddo. 9. Jänner 1808 über 7000 fl. und ddo. 10. Junil 1808 über 2000 fl. ausgestellte, Aron Kallmann, Wiener Kaufmann, actly, Nicolaus Jankovits senior aber passiv betreffenden Schuldscheine, werden von Seite des Pesther Comitatz zur Amortisation hiemit angezeigt.

Zu billigsten
Preisen!!

Fertige Messkleider

nebst einer
Auswahl

von schweren Seiden-, Silber- und Goldreichen prachtvollen Kirchenstoffen zu Ornamenten; von Damasten auf Fahnen, wie auch von ganz schweren violetten und carmoisin Gros de Naples, Moirés und Girtel-Bändern, sind zu bekommen in

meiner Seiden- und Mode-Waaren-Handlung „zum Hirschen“

in Pesth, in der Waizner-Gasse, allwo auch alle beliebigen Bestellungen auf jede Art Kirchen-Ornamente, Himmeln, Insula, Velum, Kochetten, Biret's, Bahrtücher, Alben, Speisebeuteln, u., auf das Schnellste und Billigste zu verfertigen angenommen werden.

Franz Xav. Hirsch. 5

(7) Auf die am 3. December dieses Jahres in Pesth zu errichtende

„Ungarische Handels-Gesellschaft“

werden noch Subscriptionen bei der Redaction dieses Blattes, sowie bei dem Gründer, Paul Szabó dem Jüngeren, Rathhausplatz, Graf Almásy'schen Hause in Pesth, empfangen. Der Capitalfond der Gesellschaft besteht aus zwei Millionen Gulden Conv. Münze, in viertausend Actien getheilt, jede zu fünfhundert Gulden. Mehr als 25 pCt., d. h. 125 Gulden pr. Actie, dürfen in einem Jahre nicht eingezahlt werden und selbst diese in zwei Raten geleistet.

Bei **G. Heckenast, Buchhändler in Pesth,**
Walznergasse Nr. 15, sowie bei C. F. Wigand in Preßburg, Carl
Hagen in Caschau und in allen soliden Buchhandlungen,
ist zu haben:

Aus den Papieren

des

Grafen Aurel Deseffny,

gesammelt und herausgegeben durch einige seiner Freunde und
Gleichgesinnte.

Zwei Bände.

3) Groß-Octav. Pesth 1843. Geheftet 3 fl. C. M.

4. Franz Steindl's Möbelmagazin

empfehlen eine schöne Auswahl der elegantesten, im neuesten Geschmack von den feinsten trockensten Hölzern auf das Beste gearbeitete Möbeln, zu den angemessenen billigsten Preisen. Werkstätte und Magazin in der Königs-gasse, Stadtwald-Allée, Nr. 830. 2

3 Publication!

Die Temesvárer Jahrmärkte betreffend.

Vom Magistrat der königl. Freistadt Temesvár wird zur allgemeinen Kenntniß und Nichtsichner hiemit kund und zu wissen gemacht, daß im Sinne der hohen Statthaltereiverordnung ddo. 5. September l. J. Nr. 2221/2410 die Temesvárer Jahrmärkte für die feinen Manufactur- und Galanterie-Waaren, ferner in der Festung, für den Handel aber der Siebenbürger-Waaren, Vieh, Holz und Naturproducte, dann für allerlei Gattungen Professionisten-Handarbeiten von nun an auf dem alten vor dem Wienerthore befindlichen Marktplatz abgehalten werden. — Gegeben aus der stadträthlichen Sitzung zu Temesvár am 18. October 1843. 2

(2) Anzeige

von Zugmayer'schen Pflügen, öconomischen
Maschinen und Decimal-Waagen.

Gefertigter gibt sich die Ehre anzuzeigen, daß bei ihm Zugmayer'sche Pflüge verfertigt werden, welche genau laut Modell nicht nur den Zugmayer'schen ähnlich, sondern ganz richtig und von gutem Material erzeugt werden. Die Herren Oeconomen wollen sich von Besagtem überzeugen, und 1 Stück zur Probe kommen lassen. Es werden darauf die bedeutendsten Bestellungen angenommen, und pünktlich ausgeführt. Außerdem empfehle ich alle Gattungen Häckerling-Maschinen mit 2 Messern auf eine Mannskraft, mit 3 und 4 Messern aber auf 2 Mannskraft, so wie Kartoffel-Schneid- und Quetsch-Maschinen, verschiedene Windreutern, auch Decimal-Waagen, um Wolle oder auch einen ganz geladenen Heuwaagen abzuwägen, von verschiedener Kraft, und viele Ackerwerkzeuge und andere nicht genannte Maschinen zu den billigsten Preisen.

Franz Wagner,

Berfertiger verschiedener Maschinen in Pesth,
Leopoldgasse, Nr. 186, im eigenen Hause. 1

3 Johann Glanz,

früher

Joseph Pohl,

in Pesth,

empfiehlt zu ungemein billigen

Fabrik-Preisen

echte Rumburger und Creas-Lohnwanden — Damast-Tischzeuge und Kaffee-Servietten, — Schafwoll-Hosen und Rockstoffe, und Westen, Cambridgen und Percaille roh und gebleicht, — bunt gewebt, und gedruckte Cotton-Tüchel u. u.

Die Niederlage befindet sich im v. Ullmann'schen Eckhause, vom neuen Marktplatz und Dreißigstamtgasse, in der Dreißigstamtgasse. 3

(3) Neues Etablissement.

Gefertigter hat seine **Spezerei- und Weinhandlung** am Ecke der Herren- u. Krongasse, vis à vis dem Serviten-Kloster, unter dem Schilde:

„Zu den zwei Matrosen“

eröffnet.

Ein vollständiges frisch assortirtes Lager von **Colonial- und Spezerei-Waaren**, wie auch von in- und ausländischen **Weinen in Bouteillen** wird hier meinen verehrten Abnehmern zu den möglich billigsten Preisen geboten. Mehr als 20 Sorten **Kaffees** sind zur Auswahl vorhanden, worunter sich **Martinique, Surinam, Mocca, Perl et Java** besonders auszeichnen; eben so auch ein wohl assortirtes Lager von **Zucker**, wovon ich sehr billige Preise zu machen im Stande bin. Dem **Speditions- et Commissions-Geschäft** werde ich mich ebenfalls mit allem Eifer widmen, und erbiere mich vorzüglich zu Versendungen nach Szegedin, Arad und Temesvár mit Zusicherung schneller und sicherer Beförderung. Es empfiehlt sich demnach zu recht zahlreichem Zuspruche ergebenst **M. Ebenführer.** 2

* Fortepiano-Niederlage.

Wendelin Pétter, Claviermacher in Pesth, Waizner-Gasse, im Hause „zu den 3 Grazlen“, gibt sich die Ehre, einem hochgeehrten Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß er mit einer bedeutenden Auswahl neuer Claviere von vorzüglicher Güte versehen ist, und selbe zu den billigsten Preisen verkauft. Auch sind während der Marktzeit mehrere neue Wiener Fortepianos von verschiedenen der vorzüglichsten Meister zu möglichst billigen Preisen von 160 fl. bis 450 fl. C. M., wie auch überspielte in allen Preisen von 50 fl. bis 150 fl. C. M. vorrätzig. Uberspielte Claviere werden auch in Tausch angenommen. 1

3) Verpachtung.

Der zu der Baron Ludwig Podmaniczky'schen Concur's-Masse gehörige, im 1861. Neograder Comitatz liegende Kislaluder sogenannte Krakkoer Puszta-Anteil wird von Michael l. J. an, in Pacht gegeben. Pachtlustige belieben sich an Herrn Masse-Curator Alexander v. Ilkey, wohnhaft in Pesth, Neuweltgasse, im eigenen Hause, zu wenden. 3

C. Enderes und Comp. in Pesth,

(Burmhof, an der Donau),

empfehlen ihr großartiges Lager von echten

Havana-, Manila-, Java- und Portorico-Cigarren.

4

2.)

J. G. WEISSENBERG,

in Pesth „zum weißen Kranz“, am Servitenplatz, erlaubt sich die ergebene Anzeige, daß er eine **Papier-, Schreib- und Zeichnen-Requisiten-Handlung** eröffnet hat, und empfiehlt sein auf's Sorgfältigste wohlaffortirtes Lager aller in dieses Fach einschlagenden Artikel der Beachtung des resp. Publikums auf das Angelegentlichste. Pünctlichkeit, strenge Solidität und bei stets bester Waare die möglichst billigsten Preise, sind die Grundsätze, welche ich mir zur Pflicht gemacht habe, und die jeder, selbst der kleinste Versuch des resp. Publikums rechtfertigen soll.

2

Bei

Gustav Heckenast

in Pesth,

sowie bei Carl Hagen in Caschau und C. F. Wigand in Preßburg
ist zu haben:

Practisches

Handwörterbuch

des

deutschen Sprachgebrauchs,

enthaltend:

- die Erklärung der deutschen und üblichen Fremdwörter und ihre Anwendung in Redensarten und Beispielen,
- eine Zusammenstellung derjenigen Regeln, gegen welche am meisten gefehlt zu werden pflegt,
- die bei Abfassung von Briefen und Suppliken gebräuchlichen Formalien, und
- die im bürgerlichen Leben vorkommenden Geschäftsaufsätze.

Von

J. B. Fr. Weyh,

königl. Gymnasial-Professor in Regensburg.

Um das Buch gemeinnützlich zu machen, und selbst dem Unbemittelten die Anschaffung desselben zu erleichtern, wird der Preis äußerst niedrig gestellt. Das Werk erscheint in Heften, wovon das erste so eben ausgegeben ist und 24 kr. kostet. Das Ganze wird einige 50 Bogen umfassen und 2 fl. 15 kr. kosten.

Regensburg, im September 1843.

Friedrich Vustet.

3.)

In der

J. S. Fr. Liedemann'schen Niederlage,

an der Donau neben dem Dampfschiffbureau,

ist zu haben:

Flachs, einmal und rein gehechelt, das Pfund zu 15 bis 60 Groschen W. W.

Hanf roh, gerieben und Spitzhanf, der Centner zu 18 bis 28 fl., gehechelt das Pfund zu 10 bis 20 Groschen Wiener-Währung.

Bei G. Heckenast, Buchhändler in Pesth, Balznergasse Nr. 15, sowie bei C. F. Wigand in Preßburg, Carl Hagen in Caschau und in allen soliden Buchhandlungen, ist zu haben:

Aus den Papieren

des

Grafen Aurel Deseffffy,

gesammelt und herausgegeben durch einige seiner Freunde und Gleichgesinnte.

Zwei Bände.

3) Groß-Octav. Pesth 1843. Gebestet 3 fl. C. M. (3)

2) Bei Felix Wachter, Buchhändler in Tyrnau, ist so eben erschienen und in Pesth bei Eggenberger und Sohn, Geibel, Heckenast, Kilian und Comp., und durch jede Buchhandlung zu haben:

Das Naturgrundgesetz

der Einheit und Harmonie als allgemeines Prinzip wissenschaftlicher Systeme. Ein Bruchstück, verfaßt von Joseph Krieger, I. I. Hauptmann. Gr. 8. broschirt 48 kr.

In dieser Schrift werden die bekannten einfachsten und unlängbaren Thatsachen auf eine so neue und ungewöhnliche Art aneinander gereiht, daß sie zu überraschenden Schlüssen führen und die erfolgreichsten Resultate für die Zukunft in Aussicht stellen: indem nämlich die verschiedenartigsten Gegenstände der Natur, Kunst und Wissenschaft ein einziges Band eng umschlingt, werden deren Gesetze auf ein einziges Naturgrundgesetz zurückgeführt. Da nun die mit einigem Glück vorgetragene neue Idee eines einzigen Naturgrundgesetzes nicht leicht ein Interesse unangeregt läßt, so kann diese Schrift, die Gelehrten und Denkern besonders willkommen sein dürfte, auch der Aufmerksamkeit eines jeden Gebildeten mit Recht empfohlen werden.

6.) Die Niederlage

der k. k. landesbefugten Sirtenberger Kupferbämer und Walzwerke von Joseph Perger (vormals Gebrüder Gänzhofen), befindet sich am Wildpretmarkt, Nr. 580 in Wien, und ist nun durch die neueste Herstellung dieses Werkes im Stande gesetzt, die pl. t. Herren Kupferconsumenten mit allen Sorten Dach, Schlauch, Rinnen, ordinären und gebelzten Kupferblechen, allen Gattungen getiefter Kessel und Geschirre-Arbeiten und sämtlichen Nummern von Kupfer-Nieten in ausgezeichnetester Qualität zu den billigsten Preisen zu bedienen.

2

Franz Maria Farina,

ältester Destillateur des echten Kölner-Wassers, zeigt hiemit ergebenst an, daß die Niederlage seines echten Kölner-Wassers in Pesth, Balznergasse, in der Huthandlung des Herrn Franz Schober, „zum goldenen Ring“ sich befindet, wo die Echtheit dieses Wassers auf Verlangen unwiderlegbar dargethan werden kann.

Ein Fortepiano,

mit 6½ Octaven ist von Seite der Gesangschule des Pesth-Ofner Musikvereins gegen ein monatlich zu entrichtendes mögliches Honorar und eine hinlangliche Sicherstellung auszulihen. Nähere Auskunft hierüber erhält man bei dem Director der Gesangschule, Gabriel Máray, (Fischplatz, Nr. 56.)

3

Fortepiano-Niederlage.

Wendelln Péter, Claviermacher in Pesth, Balznergasse, im Hause „zu den 3 Grazien“, gibt sich die Ehre, einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß er mit einer bedeutenden Auswahl neuer Claviere von vorzüglicher Güte versehen ist, und selbe zu den billigsten Preisen verkauft. Auch sind während der Marktzelt mehrere neue Wiener Fortepianos von verschiedenen der vorzüglichsten Meister zu möglichst billigen Preisen von 160 fl. bis 450 fl. C. M., wie auch überspielte in allen Preisen von 50 fl. bis 150 fl. C. M. vorräthig. Ueberspielte Claviere werden auch in Tausch angenommen.

5.

H. D. Tellkamp aus Wien

besucht den gegenwärtigen Leopoldi-Markt in Pesth mit dem
**Fabrikslager von Ganz- und Halb-Schafwollwaa-
ren der
F. J. Roth's Erben,**

in Schönfeld in Böhmen, und verkauft im Grossen zu den billigsten Fabrikspreisen:

Tibets.

**Tibet-Jaquard ein- und
zweifärbig.**

Mäntelstoffe.

**Molle laine, Jaquardklei-
derstoffe.**

Merinos $\frac{5}{8}$ und $\frac{3}{8}$ breit.

Merinos quadrillirt.

Bombassins.

Perkans.

Meuble-Damaste.

Gedruckte Meubelstoffe.

Westen (Gilets).

Mohairs.

Lastings.

Zweidrath.

Die Niederlage befindet sich am Theaterplatz im Lyka'schen (neben dem Grabovsky'schen) Hause, dem Theater gegenüber.

Bei Vieweg und Sohn in Braunschweig ist erschienen
und bei

Gustav Heckenast

in Pesth

zu haben:

Geschichte der Chemie.

Von

Dr. Hermann Kopp,

außerordentlichem Professor der Physik und Chemie an der
Universität Gießen.

Mit dem Verlage dieses Werkes beehrt, haben wir nur hinzu-
zufügen, daß die „Geschichte der Chemie von Prof. Dr. Hermann
Kopp“, welche eine wesentliche Ergänzung jedes neu-
ern Lehrbuches der Chemie bildet, in vier Bänden erschei-
nen wird, von welchen der erste bereits ausgegeben ist. Der zweite
Band soll am Schlusse dieses Jahres, der dritte und vierte im Laufe
des nächsten Jahres folgen. Jeder Band wird mit dem Bildniß eines
berühmten Chemikers geziert sein und soll dem ersten das von Lavoisier,
dem zweiten das von Berzelius, dem dritten das von Humphry Davy und dem vierten das von Liebig beigegeben
werden. Der Preis des ersten Bandes ist 3 fl. 45 kr. C. M.
Braunschweig, im September 1843.

Friedrich Vieweg und Sohn.

Deutsche Zeitschrift in Raab.

Mit allerhöchster Bewilligung erscheint vom 1. Jänner 1844
ab hier eine belletristisch-commercielle Zeitschrift, unter dem Titel:

„Das Vaterland“

wöchentlich 3 Nummern. Form und Größe ungefähr der be-
kanntesten Leipziger illustrierten Zeitung gleich. Das Nähere wird
in diesen Blättern bekannt gemacht werden.
Raab, im November 1843.

Die Redaction der belletristisch-commerciellen
Zeitschrift: „Das Vaterland.“

Richard Noisser,
Redacteur.

2.) Gerichtliche Vicitation.

Zufolge gerichtlicher Anordnung werden die in der Stadt Pesth
am Josephs- und Neumarktplatz, Nr. 160 und 198, in der Götter-
und zwei Rappengasse, Nr. 213 und 251, dann jenes in der Neuen
Westgasse Nr. 614, und endlich in der Theresienstadt, Waldzeile,
Nr. 625 und 631 liegende Excell. Joseph v. Almássy'schen
Häuser am 18. l. M. November, mittelst zweiter und letzter
öffentlichen Vicitation an den Meistbietenden veräußert.

Carl Lechner,
Magistratsrath, als Exequent.

Bei

Gustav Heckenast

in Pesth

ist zu haben:

Die

Hauswirthschaftskunde

von

Cornelia Chavannes,

Vorsteherin der Normalschule für Schullehrerinnen des Canton Waadt.

Aus dem Französischen überfetzt und für
Deutschland bearbeitet.

8. Leipzig, 1843. Geheftet, 2 fl. C. M.

3.) Die Packfong-Waaren des Joseph Braun in Wien,

welche allgemein als die besten, reinsten und weisesten, dem Silber
am meisten ähnlich sehend, anerkannt sind, und deren Verfertiger aus
diesem Grunde auch bei der in Wien veranstalteten Gewerbs-Producten-
Ausstellung von Sr. Majestät dem Kaiser mit der silbernen und bron-
zernen Medaille nebst einer ehrenvollen Erwähnung ausgezeichnet wur-
de, sind zu gegenwärtiger Marktzeit in schönster Auswahl zu billigst
festgesetzten Preisen auf dem Neumarktplatz, Herren-Gasse, in der
Hütte „zum Brief“ zu haben. Jedes Stück ist mit dem Fabrik-
Zeichen „J. B. Packfong“ gezeichnet.

8. Mailänder Strachin,

**Ementhaler-, Groyer-, Limburger- und Parma-
san-Käse** sind neu angekommen und in guter Qualität zu ha-
ben in der Spezerel-Handlung des

Johann Mitterdorfer,

„zum Fischer“, alte Postgasse Nro 20. (2)

3. Champagner,

beste Sorte die Flasche 1 fl. — fr. C. M.
detto 100 Stück 90 fl. — fr. —
Mittel-Sorte die Flasche — fl. 50 fr. —
detto 100 Stück 75 fl. — fr. —
Ordinärer die Flasche — fl. 40 fr. —
detto 100 Stück 60 fl. — fr. —
ist beständig zu haben in der Königsgasse Nr. 826 in Pesth. 1

3) Eisenwaaren-Handlung zu verkaufen.

Eine gut sortirte, gangbare Eisenwaaren-Handlung unweit Pesth,
ist mit oder ohne Haus aus freier Hand zu verkaufen. Näheres ist auf
frankirte Briefe bei Herrn Wilhelm Sandtner in Pesth zu erfahren. 3

der ganz
1. n
der-Dester
als das
2.
Ablösung
3. C
50.000
3000
Anzahl der
hättniß,
4. 3
eines Gewi
den oberwä
Zaufe
5. 2
Gulden bl
weil die in
6. 3
gen in einer
die zu ziehe
und aus de
alle Gewin
gezogen
der erste Ku
von fl. 500
braucht
neu der
7. U
gationen der
terie verfaßt
gebracht wur
Da die
beruhigenden
es hat überd
in Bore
Die G
nää
Das L
umentgeltlich
Wien,
Herma

Darstellung

der ganz besondern Vortheile, welche die, bei dem gefertigten Großhandlungshause eröffnete **vorzüglich reich** ausgestattete große **Realitäten Geld-Lotterie** darbietet:

1. wird gewonnen das reizende **Lustschloß zu Lilienfeld**, eine der schönsten Besitzungen in Nieder-Oesterreich mit einer Ablösung in barem Gelde von **200,000 fl. W. W.**, die sich laut S. 4 des Spielplanes **um mehr als das Dreifache** erhöhen kann.
2. der große **Gasthof** Nr. 99 bei **Wien** am Labor, oder bare Ablösung **50,000 fl. W. W.** Auch diese Ablösungssumme kann sich laut Spielplan **mehr als Dreifach** erhöhen.
3. Enthält diese große Lotterie die **ungewöhnlich namhafte** Anzahl von **32,600** Geldtreffern von fl. **200,000 — 50,000 — 20,000 — 10,000 — 8000 — 8000 — 7000 — 6000 — 5000 — 4000 — 3000 — 2000 — 1000** u. und nur **135,000** gewöhnliche Lose; wenn man sohin die Anzahl der Treffer in die Anzahl der Lose theilt, so zeigt sich das für die Teilnehmer an dieser Lotterie **ungewöhnliche günstige** Spielverhältniß, **daß auf beinahe jedesmal 4 Lose 1 Treffer** entfällt, und wer daher
4. **3 Lose**, jedes Los von einer andern Serie kauft, erlangt dadurch eine **um so größere Wahrscheinlichkeit** eines Gewinnes, als alle 3 Serien in der Hauptziehung spielen. Diese große Lotterie ist **so reich ausgestattet**, daß sie außer den oberwähnten großen Treffern noch eine namhafte Anzahl von fl. 500, 400, 225, 200, 150, 125, 115, und sogar **Tausend** Treffer, jeden zu 100 Gulden enthält.
5. Besteht diese große Dotations-Summe von Gulden **600,000 W. W.**, d. i. eine halbe **Million** und **100,000** Gulden **bloß im barem Gelde**, welche Summe **am 18. November** ungeschmälert gewonnen wird, weil die in der Vorziehung am 29. Juli gewonnenen fl. 10,000 im Spielplane nicht inbegriffen sind.
6. Ist der Spielplan **ganz einfach**, daher für Jedermann **sehr leicht verständlich**. Bei der Hauptziehung liegen in einem Glücksrade die Nummern sämtlicher Lose dieser Lotterie, **also alle 3 Serien**, und in dem andern Glücksrade die zu ziehenden Treffer; aus dem ersten Rade wird eine Nummer gehoben, und nebst der Serie, zu welcher sie gehört, ausgerufen, und aus dem zweiten Rade wird der, auf die gehobene Nummer fallende Gewinn gezogen, und damit wird so lange fortgefahren, bis alle Gewinne von 200,000, 20,000, 8000, 7000, 6000 und so abwärts bis 10 Gulden, **welches der kleinste gezogene Treffer** ist, aus dem zweiten Glücksrade herausgehoben sind. Bei der Gratis- und Prämien-Los-Ziehung gewinnt der erste Ruf den ersten Treffer von fl. 50,000, der zweite Ruf den zweiten Treffer von fl. 10,000, der dritte Ruf den dritten Treffer von fl. 5000, — der vierte Ruf den vierten Treffer von fl. 4000, der fünfte Ruf den fünften Treffer von fl. 3000 u. s. w. **Man braucht daher bei dieser Lotterie nur eine einzige Nummer zu errathen, um einen der Haupttreffer von fl. 200,000, 50,000, 20,000, 10,000** u. s. w. zu gewinnen.
7. Ueber dieses kann man nach Wahl auch 100 Stück ganze oder 500 Stück Fünftel, d. i. 25,000 fl. Oesterr. Staats-Obligationen der Anleihe vom Jahre 1839 und 200 Stück fürstl. Eszterházy'sche Lose gewinnen, und wie reell der Spielplan dieser Lotterie verfaßt ist, beweiset auch der Umstand, daß diese fürstl. Eszterházy'schen Lose in demselben nur mit fl. 50 pr. Stück in Anschlag gebracht wurden, während sie auf der Börse circa fl. 53 gelten.

Da diese Lotterie die erste ist, deren Garantie und Leitung das gefertigte Großhandlungshaus übernommen, so hat dasselbe zur beruhigenden Sicherheit des Publikums nicht nur den Spielplan auf die beiden großen Realitäten grundbüchlich vormerken lassen, sondern es hat überdies **die Summe von 300,000 fl. W. W.** bei der k. k. löbl. Lotto-Gefällen-Direction **in Barem deponirt**.

Die **Gratis-** und die **Prämien-Los-Ziehung** sowohl, als auch die **Hauptziehung** erfolgt **bestimmt**

s c h o n

nächstkommenden 18. November.

Das Los kostet 5 fl. G. M. — Auf 5 Lose wird ein Gratis-Gewinnst-Los aufgegeben. — Abnehmer von 100 Losen erhalten unentgeltlich 20 Gratis-Gewinnst-Lose und bis Ende October ein Prämien-Los als Provision mit dem sichern Gewinne von 100 fl. W. W.

Wien, am 15. October 1843.

G. M. Perissutti,

Kärntnerstraße Nr. 1049.

In Pesth sind Lose dieser großen Realitäten-Lotterie billigst zu haben bei **Hermann Breisach** und in vielen andern soliden Handlungen.

* Fortepiano-Niederlage!

Vermöge Genehmigung der hochbl. königl. ungar. Statthalterei und eines k. k. Magistrates wurde dem Unterfertigten die Bewilligung erteilt, in Ofen eine Fortepiano-Niederlage zu etabliren. Er empfiehlt daher einem hohen Adel und hochgeschätzten Publikum seine große Auswahl aller Gattungen Wiener Fortepiano's von vorzüglichster Güte und Dauerhaftigkeit zu denselben Preisen, wie solche in der Residenz selbst bestehen. Auch werden Bestellungen auf Wiener Fortepiano's von allen Holzgattungen angenommen und prompt effectuirt. Für alle in der Niederlage gekauften oder bestellten Fortepiano's wird garantirt; die Niederlage befindet sich in Ofen nächst der Schiffbrücke, im Likai'schen Hause, Nr. 600, vis à vis dem Gasthof „zur Brezn.“

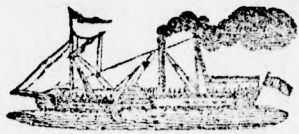
Der Gefertigte bittet einen hohen Adel und ein geschätztes Publikum, ihn mit geneigtem Zuspruch und zahlreichen Aufträgen zu beehren.
Hochachtungsvoll **W. Petter.** 2

3) Die Endegefertigte macht hiermit bekannt, daß sie alle ihre juridischen Angelegenheiten dem Herrn Fiscal Johann v. Besze, als ihrem nunmehrigen Geschäftsanwalt übergeben hat, weshalb sich ein Jeder mit ihr in Geschäften Stehender, an Selben wenden wolle, dessen Wohnung in Pesth, in der Leopoldi-Gasse im Rottenhiller'schen Hause ist. Ofen, den 26. October 1843.

Katalie, Gräfin v. Beckers, geborne Freiin v. Rothkirch-Trach. 3

Dampfschiffahrts-Anzeige.

Im Monat



November

fahren die Dampfboote von Pesth nach Wien um 7 Uhr Früh und jene in die unteren Gegenden um 3 Uhr Morgens ab.

Nach Mohács und Essegg jeden Freitag Früh um 6 Uhr.

„ Semlin und Drenkova im November 3., 7., 11., 15., 20., 24. und 29. Außerdem fährt alle 14 Tage einmal der Remorquer.

Das Reisegepäck muß Tags vor der Abfahrt im Bureau gegen Receipte aufgegeben werden.

100 ezer sorfákhan ültetendő, másfél öl magosságu fekete és olasz-jegenye fa az Adonyi urodalomban elajándó; az ottani Tisztartói hivatalnál a' vévök értesitetnek. 3. 1

3 H i r d e t é s.

A' Fő Mehlóságú magyar királyi Kintstár kegyes rendeléséből köz hirre tetetik, hogy a' megürült Kalocsai Érseki Uradalom részéről Kalocsán, a' Praefecturalis irószobába 1843 évi November hó 23-ikán és több követő napokon, a' reggeli órákba 1843-ik évre ki jelelt, és fel becsült erdők fel holdonkint; közönséges árverés útján, a' többet ígérőknek elfognak adódni; nevezetessen:

- a) a' Gogai erdői vágásba 52 fél hold,
- b) a' Karázi „ „ 27 —
- c) a' Várszegi „ „ 71 —

Ugyan November hónap 27-ik napján, Szent Isván helységébe, a' Tisztartói lakon lévő Irószobába

- d) az Eröss allyi Erdői Vágásba 16 fél hold,
- e) a' Gyűrűs allyi „ „ 40 —
- f) a' Pörböh „ „ 41 —
- g) a' Felső Pandári „ „ 42 —
- h) a' Moritz Szigeti „ „ 30 —
- i) a' Rezéti „ „ 54 —
- k) a' Gemenezi „ „ 60 —

A' venni szándékozók az eladásra kijelelt erdő részeket előre is megtekintethetik, valamint a' feltételeket az illető Tisztartóságoknál, és az Erdei-hivatalnál.

Kalocsán, October 15. 1843. 1

3 Concurs = Kundmachung.

Zur Besetzung der königl. Nechen-Schmedler Waldbereiters-Bedienung

bei dem königlichen Bergkammeral-Waldamte in Schmölnitz wird hiermit der Concurs mit dem ausgesprochen, daß jene Individuen, welche sich zur Besorgung dieses Dienstes vollkommen geeignet finden, und selbst zu erhalten wünschen, ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche bis 6. December 1843 im Wege ihrer vorgesetzten Behörde hierher zu überreichen, und sich darin über ihr Alter, juristische Eignung, bisherige Dienstleistung und allfällige Verdienste durch Original-Urkunden, oder beglaubigte Abschriften, so wie auch über die Grade der Verwandtschaft daselbst nach der Vorschrift auszuweisen haben.

Die wesentlichsten Erfordernisse für diesen Dienst sind: gut abgelaufene Forst-Collegien, sonach vollkommene Ausbildung und Kenntniß in allen Fächern der Forstmanipulation, insbesondere aber auch Gewandtheit in der practischen Forst-Vermessung, Mappiren, dann in der Kohlungs-Manipulation im Kammeral-Rechnungsfache, und schriftlichen Aufträgen, endlich Kenntniß der üblichen Landessprachen.

Mit diesem Dienstposten sind folgende Genuße verbunden, als:
an Besoldung jährlich 500 fl. C. M.
„ Emolumenten, Holz- und Lichtenschädigung . . . 22 fl. —
Kanzleigeld 4 fl. —
40 Kubel Haber à 1 fl. 40 fl. —
100 Centner Heu à 24 kr. 40 fl. —
Quartiergeld 15 fl. —

Die Dienstes-Cautiön, welche nach den bestehenden Vorschriften vor der Eideleistung im Baren oder höchstens 3-percentigen Metalliques erlegt werden muß, besteht in 500 fl. C. M.

Schmölnitz, am 23. October 1843.

Vom k. k. Münz- und Bergwesen's-Inspectorat-Oberamt und oberungarischen Districtual-Bergericht. 2

Concurfual-Proceffe.

Gegen Stephan Fenszter wurde vom Csongráder Comitats-Gerichtsstuhle der Concurs auf den 21. November 1843 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator Florian Balajitz, zum Litis-Curator aber Stephan Bene, Vicefiscal, ernannt.

Gegen Johann Antal wurde vom Gömörer Comitats-Gerichtsstuhle der Concurs auf den 5. December 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator Raphael Frenyó, zum Litis-Curator aber Martin Jan, Honorär-Fiscal, ernannt.

Gegen Michael Szaraz v. Kosgyán wurde vom Biharer Comitats-Gerichtsstuhle der Concurs auf den 5. December 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator Samuel Galbory, zum Litis-Curator aber Johann Kováts, Magistratual-Fiscal, ernannt.

Gegen Moyses Unger wurde vom Liptauer Comitats-Gerichtsstuhle der Concurs auf den 12. December 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator Johann Lehozky, zum Litis-Curator aber Samuel Lányi, Honorär-Vicefiscal, ernannt.

Gegen Anton Krenopl, Kaufmann, wurde vom Ofner Stadtmagistrat der Concurs auf den 5. December 1843 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator Lukas Fiedler, zum Litis-Curator aber Paul Sándrik, beiderer Advocat, ernannt.

Gegen Caspar Sommer wurde vom Pesther Stadtmagistrat der Concurs auf den 20. December 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator Georg Miske, beiderer Advocat, zum Litis-Curator aber Joseph Szendeffy, beiderer Advocat, ernannt.

Gegen Carl Hofmayer wurde vom Pesther Magistrat der Concurs auf den 27. December 1843 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator Glatz und Eiszler, zum Litis-Curator aber Carl Ráth, beiderer Advocat, ernannt.

Gegen Alois und Barbara Schimpl wurde vom Pesther Stadtmagistrat der Concurs auf den 20. December 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator Alexander Laezkovits, zum Litis-Curator aber Johann Miháلكovits, beiderer Advocat, ernannt.

Gegen Franz Fesselhoffer wurde vom Preßburger Stadtmagistrat der Concurs auf den 27. November 1843 angeordnet, und zum Litis-Curator Andreas Schüczl, Vicefiscal, ernannt.

Gegen Clara Kazinczy, verwitwete Adam Horváth, wurde vom Szalader Comitats-Gerichtsstuhle der Concurs auf den 1. December 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator Stephan Boros, zum Litis-Curator aber Joseph Hány, beiderer Advocat, ernannt.

Gegen Andreas Schwabek und dessen Gattin Elisabetha Kosztenwein wurde vom Pesther Comitats-Gerichtsstuhle der Concurs auf den 30. November 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator Michael Valez, zum Litis-Curator aber Paul Öváry, Ráczkeve'er herrschaftlicher Fiscal, ernannt.

Der gegen Wilhelm Szkalnitzky ddo. 3. October 1843 Zahl 35,827 angeordnet gewesene Concurs wird vom Fünfkirchner Stadtmagistrat, als aufgehoben hiermit angezeigt.

Wechfelgerichtliche Vorladung. Da auf die Klage des Carl Burgmann, gegen Emerich Zacharias von Nagy-Enyed aus Siebenbürgen, pro. 160 fl. ddo. 7. September l. J. Nr. 9993 erlassenen Vorladung, bis 30. October l. J., als dem hierzu anberaumten Tag keine Antwort eingegangen ist, so wird der Geflagte von dieser Vorladung mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt, daß er zur Verhandlung der erwähnten Klage, am 15. November l. J. Früh um 9 Uhr vor diesem Wechselgerichte zu erscheinen habe. — Gegeben aus der bei dem königl. Wechselgerichte erster Instanz zu Pesth am 2. November 1843 abgehaltenen Rathsfizung.

Nr.

2

benüht, niß zu l den au sen in d und eng ber, De nebst m

(7)

werden Almasý tausend zählt w

3

C

Nach d

31

37

(3)

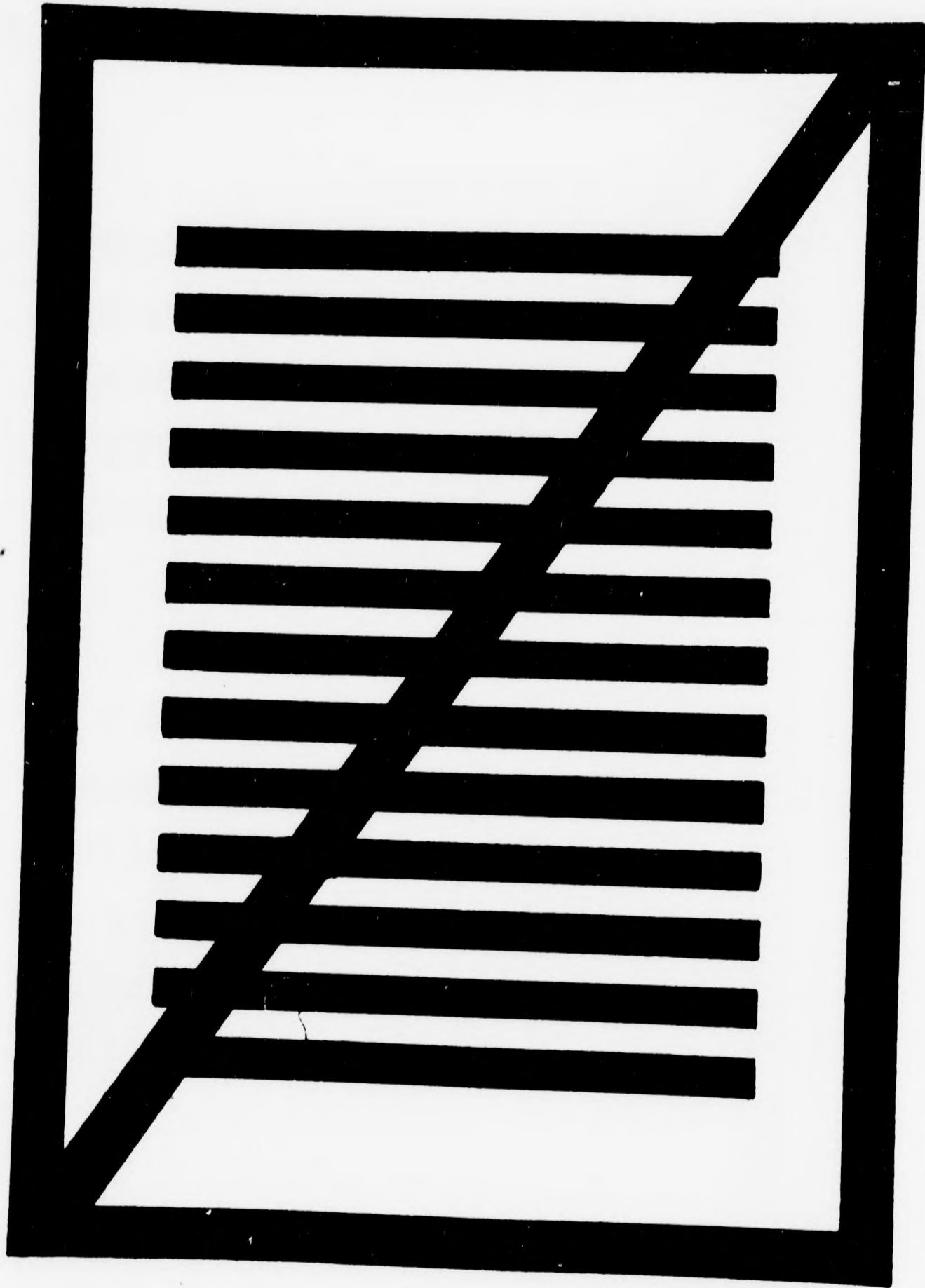
im n 1 Pf.

(3)

mei oder

3.) Wi

90. szam.



gut ab-
Kennt-
er auch
t, dann
ye, und
rachen.
en, als:
. C. W.
. —
. —
st. —
st. —
st. —
vorschriften
Metalli-

eramt und
st. 2

Comitats-
1843 ange-
Balajthy,
ernannt.
ts-Gerichts-
ordnet, und
urator aber
om Bihare
ember 1843
lbory, zum
ual-Fiscal,

at der Con-
zum Masse-
ber Samuel

dfner Stadt-
angordnet,
m Titid-Cu-
annt.

stadtmagistat
et, und zum
zum Titid-
ernannt.

strat der Con-
zum einstm.
urator aber

vom Pesther
r 1843 ange-
kovits, zum
eter Advocat,

ger Stadtmag-
s angordnet,
scal, ernannt.

Horvath.
r Concurs auf
Masse-Curator
h Hary, beie

Elisabetha
s-Gerichts-
ordnet, und zum
ator aber Paul
annt.

October 1843
vom Fünffsch-
eigt.

die Klage des
Nagy-Enyed
umber l. J. Nr.
., als dem hier
ist, so wird der
en in Kenntnis
Klage, am 15.
echselgerichte zu
3nigl. Beschl.
1843 abgehal-

Nr.

2

bemüh-
nisk zu
dern a
sen in
und en
ber, S
nebst r

(7)

werden
Almas
tause
zahlt r

3

T

Nach

3

37

(3)

im tr
1 Pf.

(3)

mei
oder f

3.)
Wie